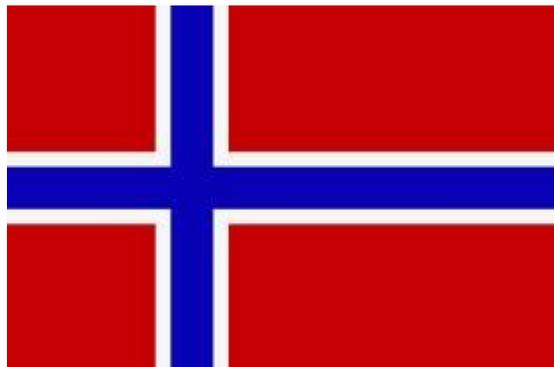


Straumsnes am Dalsfjord

7.9.-19.9.2012



*Claudia, Heinz und James im Kampf mit Wind, Dauerregen
und schönen Fischen.*



Start der Reise ist am 7.9.

6 Uhr geht es in Mühlanger (Sachsen-Anhalt) los zur ersten Station Kiel. Mit bequemen Zeitpuffer kommen wir um 12 Uhr am Norwegen-Kai an. Das Einchecken läuft problemlos ab, so dass wir kurz danach unsere Kabine auf der Color-Magic beziehen können. Jetzt heißt es erst einmal das Schiff erkunden.

Schon mächtig beeindruckend der Dampfer!



Nach ausgezeichnetem Abendessen ging es dann noch ins Pup auf ein-zwei Bierchen. Dann hieß es eine Mütze voll Schlaf nehmen, denn am nächsten Tag warteten ja noch 10 Stunden Fahrt auf uns.

Nächsten Morgen war die Color-Magic dann bereits im Oslofjord.



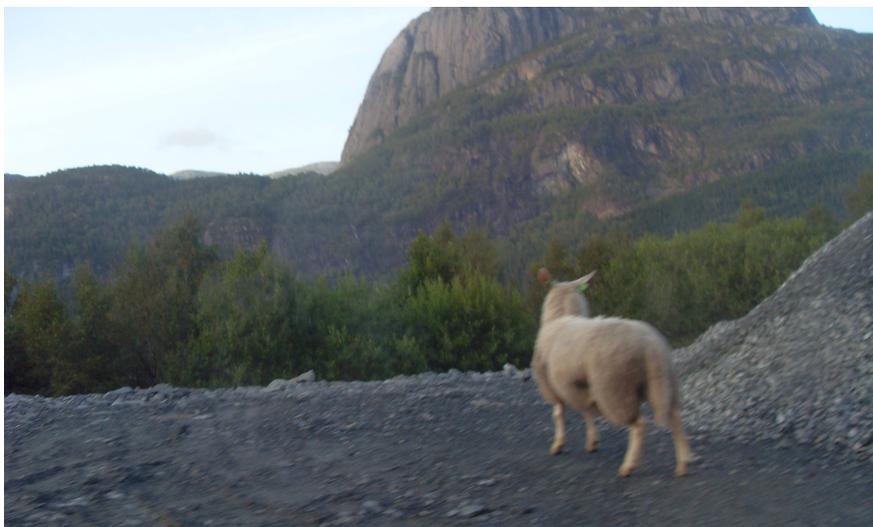
Sie legte auch pünktlich im Hafen an. Mit als die Ersten verließen wir den Bauch dieses beeindruckenden Schiffes.





Nun konnte die Reise weiter gehen. Der Weg führte durch eine wie immer absolut traumhafte Landschaft.

Über verschneite Bergpässe, da die E 16 gesperrt war, vorbei an malerischen Bergseen und Gletschern am Straßenrand.







*Gegen 20 Uhr kamen wir dann in unserer Ferienhütte
in Straumsnes an.*

Dort wurden wir von Familie Schürholz herzlich empfangen.

*Nach dem wir die Hütte in eine Art Angelladen
umfunktioniert hatten, hieß es Abendessen und ab ins Bett.*

*Schließlich warteten am nächsten Tag
ja die ersten Angelabenteuer auf uns.*

Tag 1

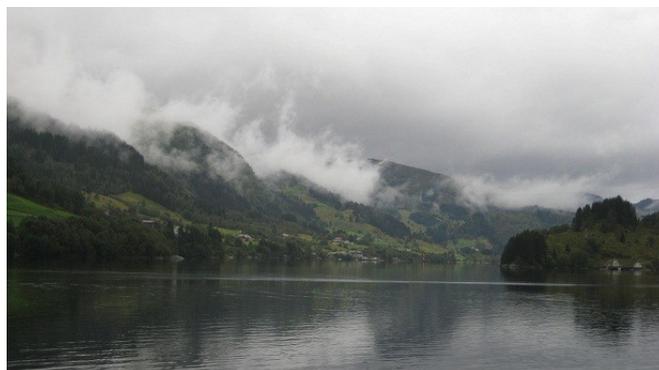
Nach gemütlichem Frühstück bekamen wir von unserem Reisebetreuer Sven Schürholz die Boots-Einweisung. Nun konnte es losgehen. Erstes Ziel: Das Seelachsplato in der Bucht vor unserer Nase. Sven kam als Begleitung bei der ersten Tour mit. Dank des Kartenplotters war das Plato unproblematisch gefunden. Nun hieß es Pilker runter und dann schnell wieder hoch. Nach kurzer Zeit bekam ich auch schon den ersten Einstieg. Nun ging der Tanz los und der Seelachs schoss in die Tiefe. Nach einer Weile bekam ich die Oberhand und wir konnten ihn ins Boot holen. Na bitte, der Anfang ist gemacht.





Aufgrund des immer stärkeren Regen brachen wir, mit mehreren dieser Sorte, das Angeln ab.

Wenn wir wir geahnt hätten, was uns an Regen noch erwartet.....



Am Abend nahmen wir nochmal das Seelachsplato in Visier, mit dem gleichen Ergebnis.

Tag 2

Es regnete, nein es schüttete.

Trotzdem sind wir auf dem Wasser. Aber außer einem Leng von einem knappen Meter, den mein Vater ins Boot holt und die allgegenwärtigen Makrelen ging nicht viel. Ach ja, Claudia war noch der Meinung einen kleinen Fleckhai verhaften zu müssen.



Der durfte natürlich wieder schwimmen.

Egal wir haben ja noch einige Tage und besseres Wetter.

Tag 3

Wetter? Regen und Gewitter und Sturm.

Also nichts mit einer Ausfahrt. Wir planten um und beschlossen unser Glück von Land aus im Hafen von Bygstad zu versuchen. Natürlich motiviert von Vaghals Berichten. Ging auch ganz gut, einige Wittlinge, Schollen, Schellis und Makrelen konnten wir verhaften. Für absolute Ortskenntnis akzeptabel.



Abends fingen wir am Hafen von Straumsnes noch einige schöne Makrelen mit der ganz leichten Spinnrute.

Kann auch Spaß machen.....

Auch wenn wiederum der Regen fällt.

Tag 4

Morgens früh halb 7.

Blick von der Terrasse, Wetter sah gut aus.

Also raus mit dem Boot. Uns zog es wieder Richtung Seelachsplato, mal schauen ob die Jungs da sind.

Und sie waren es auch. Kurz nach Ansetzen der ersten Drift bekommt mein Vater einen Hammereinstieg, der seine alte Vollglasrute ordentlich in die Knie zwingt. Mehrere mal zieht der Seelachs wieder in die Tiefe, doch am Ende können wir ins Boot holen.



Mein Vater nach dem Drill sichtlich erschöpft.....!

Das geht ja gut los, dachten wir uns.

Doch dann waren wir plötzlich umzingelt von dutzenden Schweinswalen, die offenbar genauso Appetit auf die Makrelen hatten wie die Seelachse. Jedenfalls ließ sich kein Seelachs mehr zum Anbiss überreden. Wir brachen erst mal ab und fuhren zurück, um neue Pläne zu schmieden.



Nach einer kurzen Mittagspause entschlossen wir uns, erstmals in den Dalsfjord hinein zu fahren. Zu mal es mal wieder regnete und der Wind auch ziemlich auffrischte.

Aber im Fjord war es ruhig, also gutes Angeln möglich. Vorbeigings an Dale und der Brücken Baustelle. Am Laukelandfolsen machten wir dann halt und ließen unsere Pilker in kurzer Entfernung zum Wasserfall ab. Gleich beim ersten mal gab es Fisch.

Seelachse in guter Küchengröße um die 60 cm füllten innerhalb 1 Stunde die komplette Fischkiste, an einer 60 gr. Rute macht auch das Spaß. Da wir genug hatten, beschlossen wir noch ein Stück weiter in den Fjord zu fahren.



Aber außer einen, für seine Art sehr großen, Wittling und 3 Knurris ging nichts mehr. Egal zurück, denn schließlich wollten ja noch die ganzen Seelachse versorgt werden.

Tag 5

Wie immer Regen aber wenig Wind. So konnten wir unser Vorhaben, welches wir am vorhergehenden Abend schmiedeten durchführen. Es ging wieder in den Dalsfjord, um es auf Seehechte zu versuchen. Ködermakrelen hatten wir genug und so ging es ohne Zwischenstopp bis zum ersten Sund.



Nach ein bisschen Suchen und Orientieren konnten wir am Schluss 5 gute Seehechte mehrere Schellis und einen guten Lump verhaften. Wir waren zufrieden und traten den Rückmarsch an.

Tag 6

Heute mal was neues, nein nicht Sonnenschein, sondern Regen waagerecht durch starken Wind.

Also in Ruhe gefrühstückt und überlegt, was können wir machen.

Wir entschieden uns dahingehend, an einer kleinen Straßenbrücke in der Nähe von Fure es auf Mefo`s zu versuchen.



Aber nach 2 Stunden im Dauerregen und ohne Fisch, gaben wir den Versuch auf. Nachmittags unternahmen wir ein bisschen Kultur und fuhren nach Dale.

Abends legte ich noch zusammen mit Benjamin, dem Sohn von Sven und Doris, Krabben Körbe aus. In der Hoffnung auf eine Krabbenmahlzeit.

Tag 7

Was soll ich sagen: REGEN! Aber wenig Wind.

Man freut sich halt auch über die Kleinigkeiten.....

Früh ging es gleich erst mal Richtung Seelachsplato.

Mit Erfolg, mehrere gute zwischen 80-90cm kamen ins Boot.

Dann hatten wir es auf Makrelen abgesehen.

*In einer kleinen Seitenbucht an einer Fiske-Fabrik,
versuchten wir unser Glück.*



Innerhalb kurzer Zeit füllte sich die Fischkiste mit guten Makrelen. Alle in schöner Räuchergröße.

Da wir mittlerweile, trotz entsprechender Kleidung, bis auf die Knochen nass waren, fuhren wir zurück.

Ich wollte ja noch mit Benjamin die Krabbenkörbe heben. Das taten wir wir dann auch. Und was soll ich sagen, voller Erfolg.



Also mir ist da ein bisschen komisch geworden, als die ganzen Biester im halbdunklen durchs Boot krabbelten.

Aber einem 14 jährigen Norweger stört das nicht.

Abends war dann also Krabbenkochen angesagt.

Mit Unterstützung von Doris wurde dies dann auch zum Erlebnis.



Tag 8

Wetter wie immer, also Regen.



Egal, erst mal zum Plato, Seelachse ärgern.

*Aber irgendwie wollten die nicht, die Erklärung kam
dann auch gleich in Form eines schnaufenden Geräusches.....
.....Schweinswale!*

Uns blieb eben auch nichts erspart.



Also nochmal in die Bucht zur Fischfabrik.

*Wir hatten ja auch den Auftrag für meine Mutter reichlich
Makrelen mitzubringen, die diese dann immer zu Hause in
herrliche Bratheringe verwandelt.*

*Der Spaß war es Wert. Am Ultraleicht-Gerät, wird eine Makrele
zum ebenbürtigem Kämpfer.*

Tag 9

Der sollte die Entscheidung bringen. Alle Kräfte wurden nochmal gesammelt. Es ging mit dem Boot auf Richtung Bygstad. Ach ja, Wetter wie immer = Regen!

Nach über einer Stunde Fahrt waren wir dann in Vaghals Hexenkessel. Doch wohin? Also gleich links gehalten, an der Strömungskante bei den Strudeln. Köder runter und prompt Bewegung in der Rute.

Die ersten Fische des Tages kamen nach oben, Wittlinge, Knurris, Schellis und Seehechte. So ging es weiter! Also stimmt es doch, mit dem Großfisch im Flachwasser! Und das bei 20 Meter!



Die ganz Großen waren zwar nicht dabei, aber Seehechte in so flachem Wasser, hätte ich nie für möglich gehalten.

Leider haben wir an diesem Tag so gut wie keine Fotos gemacht. Nach und nach gaben die 3 Kameras, die wir mit hatten, aufgrund der Nässe, ihren Geist auf.



Auch dieser Angeltag ging zu Ende, mit Erfahrung reicher, das Tiefseefisch auch im Flachwasser vorkommt!

Tag 10

Was ist DAS???

„Sonnenschein“!



Letzter Tag (oder halber Angeltag)

Auf ging es nochmal. Für ein paar Stunden Fjordluft schnuppern.

Ziel Seelachsplato!

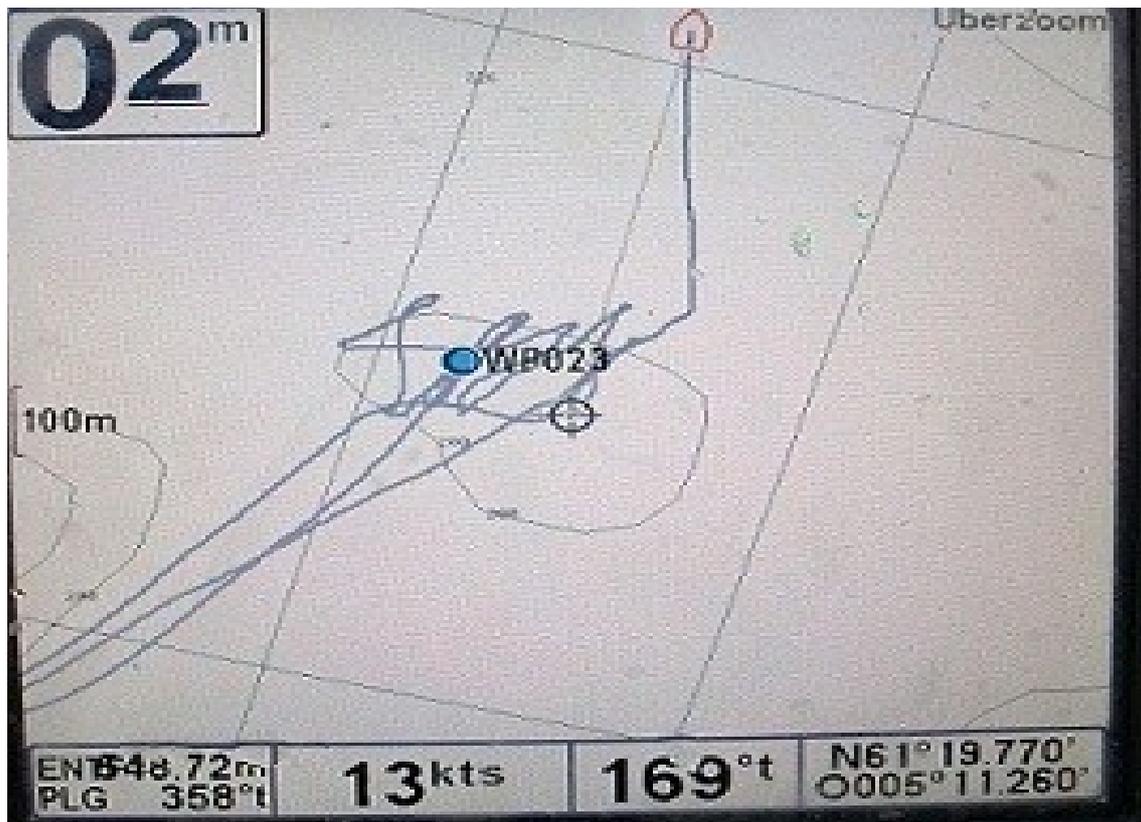
Und siehe da, jeder konnte nochmal einen sehr guten Fisch landen.

Zwischendurch haben wir noch ein paar Makrelen verhaftet.

Gegen Mittag brachen wir dann ab. Es hatte nämlich wieder, wie kann es anders sein, angefangen stark zu regnen.



Auf dem Plotter ist das Plato zu sehen. Eine 'Stelle die immer einen Versuch immer wert ist!





*Beim letzten Ablassen hat mein Vater nochmal diesen
Burschen ans Band bekommen.*

*Dann hieß es aber zurück, zur Ruhe kommen, aufräumen und
alles verpacken. Nächsten Tag sollte es ja um halb 4 (in der
Frühe) wieder auf die Heimreise gehen.*

*Zum Abschied bekamen wir von Familie Schürholz noch
2 Wildlachse geschenkt. Im allgemeinen können wir uns nur für
die Gastfreundschaft bedanken. Einfach Klasse!!!*

Heimreise

*Pünktlich 3 Uhr 30 starteten wir dann in Richtung Heimat.
Beim passieren der Pass-Straßen waren wir dann noch mit
3 cm Neuschnee konfrontiert.*



Zum Glück bin ich mit Winterreifen losgefahren.

*Aber wir kamen gut am Fährhafen an. Zwar waren wir mit
die letzten, aber egal.*

Die Rückfahrt war dann ruhig und entspannt.



Sonnenaufgang auf der Color-Fantasie.

So ging dann auch dieser Norge-Urlaub zu Ende.

Mit dem Fazit: „Wir kommen wieder.“

„Wie immer!“

